

# Laufen und Helfen

## 13. Spendenlauf für das Kinderheim St. Clare in Uganda am Mittwoch, 3. Juli, am Waldsee

**Kirchdorf.** Davon hätte das Organisationsteam der SLW Ugandahilfe 2011 nicht zu träumen gewagt: Schon zum 13. Mal in Folge findet heuer am Mittwoch, 3. Juli, wieder von 9 bis 19 Uhr der Spendenlauf zu Gunsten des Kinderheims St. Clare statt. Er ist somit zum festen Termin in der Region geworden.

Musste man vor 13 Jahren noch das System und vor allem die Idee hinter dem einmaligen Laufevent erklären, so stellen die Schülerinnen und Schüler in den Infoveranstaltungen, die ihm Vorfeld an den Schulen stattfinden, mittlerweile fundierte Fragen: Wie weit ist denn der Schulbau? Wie viele Klassenzimmer gibt es schon? Und vor allem: Was ist denn mit meinem Spendengeld konkret passiert?

Geduldig gibt Kurt Lehner, der viele solcher Veranstaltungen in Schulen und Kindergärten von Pfarrkirchen, über Simbach und Ranshofen durchführt, darauf Antworten. Er erklärt, welche Kinder im Heim leben und wie sie so die Armut überwinden können. Er zeigt mit Bildern die Erfolgsgeschichte des Kinderheims: Die Versorgung der Kinder im Waisenhaus, der Weg zur Selbstversorgung, der Bau von Brunnen für die Bewässerungsanlage und einer Lagerhalle sowie der Betrieb der eigenen Solarmühle.

Viele Projekte der jüngsten Zeit haben das Ziel, den älteren Kindern einen guten Start in ein selbstständiges Leben zu ermöglichen. So erhalten alle Jugendlichen nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung eine „Tool-Box“, die Ausstattung für den Beginn ihrer Berufstätigkeit. Im Kinderheim selber wurde eine Schneiderwerkstatt aufgebaut, in der vor allem die jungen Mädchen eine Schneiderlehre machen können.

Der wichtigste Schlüssel für ein selbstständiges Leben ist eine gute Ausbildung. So gibt es ein weiteres großes Projekt – der Bau einer eigenen Vor- und Grundschule für insgesamt 300 Kinder. Dieses Vorhaben kann nur dadurch verwirklicht werden,



Einblicke in den Unterrichtsalltag in der Vorschule St. Clare.

– Fotos: red



Auch viele Schüler laufen am 2. Juli wie immer rund um den Waldsee mit.



Die 2023 fertiggestellten Gebäude der Vorschule in Uganda. Heuer wird ein Sportplatz unterstützt.

den, dass es nicht einmalig komplett, sondern Jahr für Jahr, Schritt für Schritt umgesetzt wird.

### Geld wird heuer für Spiel- und Sportplatz verwendet

So sehen die gespannten jungen Zuhörerinnen und Zuhörer nun Bilder vom Bau der Vorschule, die im Frühjahr 2023 fertiggestellt wurde. Sie erkennen dabei, dass der Erwerb vielleicht genau eines der gezeigten Schulbücher, eines Tisches oder eines Stuhls ganz konkret durch ihre eigenen Spenden möglich wurde. Und so entsteht in dem Klassenzimmer der Wunsch auch dieses Jahr wieder mit eigenen gelaufenen

Runden Teil des Projektes zu werden.

Kurt Lehner erklärt, für was die diesjährigen Spenden verwendet werden sollen. „Wir wollen den Schülern nicht nur gute Unterrichtsmöglichkeiten bieten, sondern auch einen Spiel- und einen Sportplatz errichten, denn gemeinsames Spielen ist ebenso wichtig, wie Lernen im Klassenzimmer“, erklärt er und erhält nickende Zustimmung aus den Tischreihen.

„Ganz wichtig ist uns dabei, dass zum Beispiel auch Kinder mit Beeinträchtigungen gefördert werden. Vor allem auch Mädchen, deren Eltern nicht genügend Geld für den Schulbesuch haben, sollen diese Schule besuchen können. Das ist ein Grundprinzip unserer Hilfe, wenn wir einen Brunnen

bauen, gibt es auch immer eine Entnahmestelle für die örtliche Bevölkerung. Alles, was für das Kinderheim und die Schule benötigt wird, wird soweit möglich vor Ort und regional eingekauft und als fairer Arbeitgeber sind wir sehr geschätzt und gefragt“, so Lehner weiter.

Dieses Prinzip der Wertschätzung gilt auch für den Lauf selbst. Nicht die reine Anzahl der Runden oder die gelaufene Geschwindigkeit steht beim Spendenlauf im Vordergrund, sondern das Erreichen eines gemeinsamen Zieles. Und so dürfen am 3. Juli am Waldsee die Zwei-Kilometer-Runden im sportlichen Tempo, gemütlich ratschend, wachend, mit Kinderwagen oder durchaus ehrgeizig zurückgelegt werden.

„Die steigungslose Strecke ist

sowohl für Groß und Klein, Anfänger und Laufprofis geeignet“, so Klaus Fraunhofer, der seit 2011 zuverlässig die Markierung der Strecke vornimmt. Und die Zahlen sind beeindruckend: Weit über 1000 Läuferinnen und Läufer kommen mittlerweile zur Veranstaltung, die sogar die Bayerische Laufzeitung als Geheimtipp mit ganz besonderem Flair anpreist.

Entlang der Strecke wird man bestens versorgt: Neben der üblichen Versorgung mit Wasser und Getränken und der Betreuung durch BRK und Wasserwacht gibt es im Zielbereich auch das beliebte Zelt mit einer riesigen Auswahl von Kuchen und Melonenstücken, die von einer Vielzahl eifriger Helferinnen zubereitet und angeboten werden. Für ein spontanes Dabeisein ist keine Anmeldung erforderlich, man kommt einfach zum Waldsee, schnürt die Schuhe, hängt sich eine der vorbereiteten Laufkarten um und schon geht es unkompliziert los.

### Auch Firmen können mit Gruppen mitmachen

Nach der letzten Runde gibt man die abgestempelte Laufkarte mit einer selbst festgelegten Spende wieder ab und schraubt so die Gesamttageskilometer nach oben. Für größere Gruppen von Vereinen oder Firmen bittet das Organisationsteam um Voranmeldung unter „lauf@slw-ugandahilfe.de“.

Unter dieser Adresse werden auch gerne Anfragen aller Art über das Projekt oder den Spendenlauf beantwortet. Auch für „Nichtläufer“ gibt es die Möglichkeit an der einmaligen Atmosphäre des Lauftages am Kirchdorfer Waldsee teilzuhaben, die Läufer und Läuferinnen anzufeuern, die Schönheit des Sees zu genießen und einen Beitrag in die Spendenboxen zu werfen oder das Projekt über das Konto der SLW-Ugandahilfe Bayern und Tirol e.V. bei der Volksbank Raiffeisenbank eG (IBAN: DE07 7116 0000 0004 3560 04 - BIC: GENODEF1VRR) zu unterstützen.

– red